Zur Pigmenttheorie des Primärglaukoms

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Medizinischen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität

zu Berlin

Von

Leopold Israel

approb. Arzt aus Neumark (Westpr.)

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Tag der Promotion: 3. Oktober 1921

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstraße 29.

133

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Dekan: Prof. Dr. Rubner
Referenten: Prof. Dr. His
Dr. Levinsohn

Man unterscheidet zwei Hauptkategorien von Erklärungen für die Entstehung des Primärglaukoms. Von der Theorie, die eine Verstärkung der Sekretion als Ursache annahm, ist man abgekommen, während sich die Erklärung, daß der Grund in einer Abflußbehinderung der Augenflüssigkeiten zu suchen ist, allmählich durchsetzte. Wodurch aber wiederum diese Abflußbehinderung hervorgerufen wird, darüber war man verschiedener Ansicht.

In neuester Zeit hat sich die Anschauung immer mehr Platz erobert, daß eine Pigmentablösung des hinteren Pigmentepithels der Iris zur Infiltration der Abflußwege der Augenflüssigkeiten führe und durch Verstopfung und Abflußbehinderung ein Primärglaukom verursache. Vor allem haben zwei Forscher dieses Problem einer Klärung entgegengeführt, zunächst Levinsohn durch seine Studien und mikroskopisch-anatomischen Untersuchungen an frischen Glaukomaugen, später Köppe durch seine Studien am lebenden Auge, der die Funde Levinsohns bestätigen und die Theorie dadurch sichern konnte, daß er den Uebergang von Praeglaukomen, d. h. mit Pigmentinfiltration behafteten Augen in klinisch sichtbare Glaukome zeigte. Der Unterschied zwischen Levinsohns und Köppes Ansichten ist kein sehr großer. Er beschränkt sich auf die eigentliche Ursache, durch die diese Pigmentverstreuung zustande kommt, auf den Weg des Pigmentmaterials und vor allem auf den Ort, wo die Destruktion erfolgt. Levinsohn nimmt die Ciliarpartie, Köppe die Krause-Sphinkterpartie als besonders disponierten Ort der Epithelabhebung an.

An zwei Fällen von zweifelsfreiem Glaukom, bei denen eine Pigmentanhäufung hellgelbbräunlichen Pigments und zugleich eine Rarefikation der oberflächlichen Irisschichten bestand, konnte ich zeigen, daß nicht nur eine Abhebung der hinteren Irisepithelschichten ein Primärglaukom durch Infiltration hervorzurufen vermag, sondern daß, wenn auch weniger häufig, eine Verstreuung des Oberflächenpigments und dadurch bedingte Verstopfung der Abflußwege allein ein primäres Glaukom auslösen kann.